



SCHOOL-SCOUT.DE

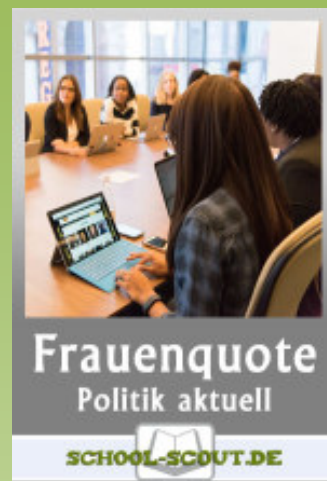
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Frauenquote und Co. - der richtige Weg zur
Gleichberechtigung der Frau?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Frau und Beruf in Deutschland

In Deutschland machen mehr Mädchen als Jungen Abitur und mehr Frauen als Männer schließen ein Studium ab. In der Schule ist die Gleichberechtigung also schon längst angekommen. Das Problem ist, was danach kommt. Oft ist die Rede von den berühmten „gläsernen Decken“, d.h. Frauen können ab einem bestimmten Posten zwar theoretisch immer noch aufsteigen. Praktisch aber werden sie daran gehindert, den nächsten Schritt in ihrer Karriere zu machen. So sitzen laut einer Studie des Vereins „Frauen in die Aufsichtsräte e.V.“ von März 2013 nur 39 Frauen in den Vorständen der DAX-Unternehmen – und das bei insgesamt 655 Posten!

Doch die Schwierigkeiten von Frauen im Berufsleben beginnen nicht erst in den Führungsetagen. Wie eine

Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institutes (WSI) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung von 2009 ergeben hat, werden Frauen bereits zu

Beginn ihrer Karriere deutlich schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen. Dass eine Ungleichheit bei den Gehältern von Frauen und Männern besteht, ist allgemein bekannt. Die vorliegende Studie zu geschlechtsspezifischen Lohndifferenzen nach dem Berufsstart und in der ersten Berufsphase untersuchte erstmals die Gehaltsunterschiede in verschiedenen

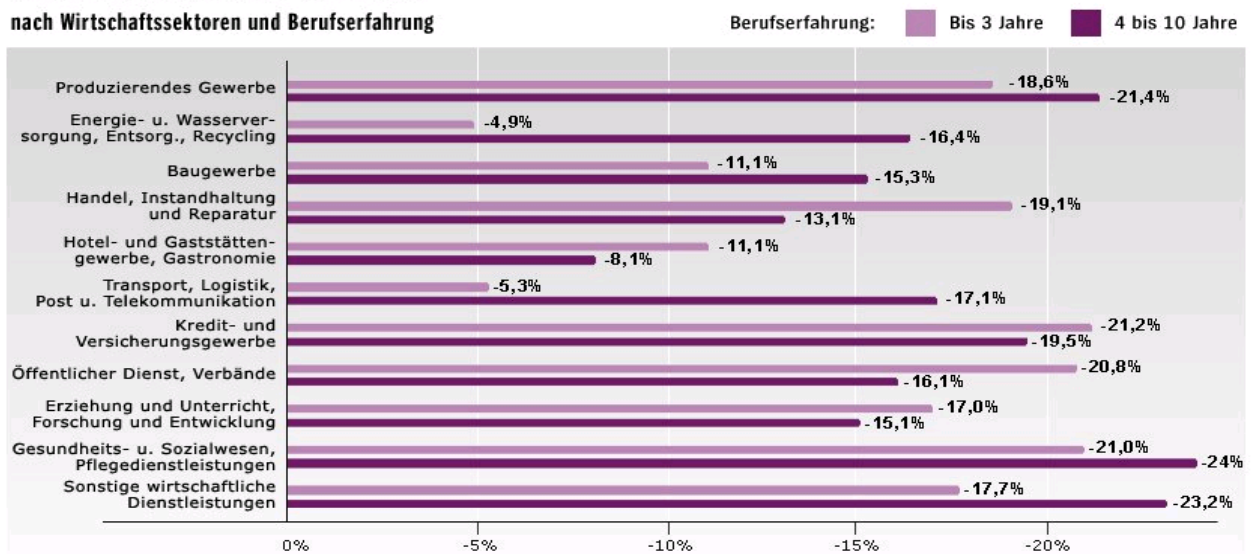
Branchen und ihre Entwicklung über einen längeren Zeitraum.



Schauen Sie das Diagramm an und bearbeiten dann die Aufgaben!

Einkommensrückstand von Frauen

nach Wirtschaftssektoren und Berufserfahrung



Quelle: Hans-Böckler-Stiftung

Aufgaben:

1. Worüber gibt die Studie des WSI Auskunft? Was zeigt das Diagramm an?
2. In welchen Branchen verdienen Frauen im Vergleich zu Männern besonders wenig?
3. Gibt es eine Branche, in der Frauen und Männer gleichberechtigt vergütet werden?
4. Die Studie hat auch ergeben, dass viele Personalchefs damit rechnen, dass Frauen irgendwann einmal Kinder bekommen und deshalb mit ihrem Beruf aufhören. Zumindest müssen sie ihre Karriere unterbrechen und fallen später häufiger aus, da sie sich um ihre Kinder kümmern müssen.
 - a. Wie hängt das mit der schlechteren Bezahlung von Frauen zusammen?
 - b. Finden Sie die Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau gerecht? Begründen Sie!
 - c. Zusatzaufgabe für Tüftler: Frauen mit 4 bis 10 Jahren Berufserfahrung verdienen sehr oft sogar schlechter als jüngere Frauen, wenn sie in einer neuen Firma anfangen. Haben Sie eine Vermutung, warum das so sein könnte?

WARUM GIBT ES SO WENIGE CHEFINNEN?

Obwohl es auf dem Arbeitsmarkt nicht an hochqualifizierten Frauen fehlt, sitzen in den Chefetagen nach wie vor meist nur Männer. Warum dies so ist, ist umstritten und immer wieder Thema verschiedener Studien aber auch Spekulationen. Für die einen liegt es daran, dass Männer keine Konkurrenz dulden, die anderen glauben, dass es den Frauen am nötigen Biss und Karrierewillen fehlt und die meisten nennen als Begründung die Unvereinbarkeit von Familie und Beruf.

Tina geht eigentlich nur drei Tage in der Woche arbeiten, es kommt aber auch vor, dass sie eine ganze Woche nicht da ist. Für sie war von Anfang an klar, dass sie wegen einem Kind nicht auf ihre Karriere verzichten wird. Das heutige Lebensmodell hat sich aber erst aus den Umständen entwickelt und war so nicht geplant. Tinas Kinder gehen bereits in die Schule und um die Nachmittagsbetreuung und Teile des Haushaltes kümmert sich ihr Mann, der zwar auch arbeiten geht, aber flexiblere Arbeitszeiten hat als sie. Sie wehrt sich dagegen, dass ihre Arbeit ein Nachteil für ihre Kinder ist. Um ihre Abwesenheit zu kompensieren, legt sie sehr viel Wert darauf, dass Versprechen auch eingehalten werden und ihre Kinder sich darauf verlassen können, dass sie dann auch tatsächlich zu Hause ist.

Sonja konnte es einrichten, an drei Tagen in der Woche nur bis 15.30 Uhr zu arbeiten und kann so die Kinder um 16. 00 Uhr aus der Kita abholen. An den anderen beiden Tagen kümmern sich die Großeltern um die Kinder. Wenn die Kinder im Bett sind, erledigt sie noch ein oder zwei Stunden Dinge, die sie sich von der Arbeit mit nach Hause genommen hat.

Karin versucht, um 19.00 Uhr zu Hause zu sein und dann zwei Stunden gemeinsam mit der ganzen Familie zu verbringen. Sie teilt sich die Aufgaben mit ihrem Mann und hat mit den Kindern eine Vereinbarung, dass sie nicht mehr als zwei Abendtermine annimmt. Um trotz der vielen Arbeit etwas von ihren Kindern mitzubekommen, hat sie einen Mama- Nachmittag eingeführt, wo sie ihre Kinder zu Terminen begleitet oder die Kinder sich eine Unternehmung aussuchen können.

Aufgaben:

10. Welche Vor- und Nachteile sehen Sie bei den unterschiedlichen Modellen?

11. Können Sie sich eines der Modelle für sich selbst vorstellen? Begründen Sie Ihre Antwort.

12. Welchen Entwurf haben Sie für Ihre Zukunft?



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Frauenquote und Co. - der richtige Weg zur
Gleichberechtigung der Frau?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

